

Winterverheißung:

Eis wird schmelzen
und Neues
bricht hervor -



auch bei dir.

**Die Natur ist voller Gleichnisse und Botschaften -
fast wie das Evangelium.
Nehmen wir nur den Winter, das Eis, die Schneerose.
Weckruf für das erstarrte Herz:
Es gibt für dich ein neues Erblühen.**

ICH GEHE ZUR MITTE

WINTER-GESICHTER

O zauberhafter Winter,
ich bejubele den lustigen Wirbel deiner Flocken,
jauchze wie ein Kind beim Tanz
der gleitenden Kufen und schwingenden Bretter,
der mich die Leichtigkeit des Seins erspüren lässt.
Ich bejubele die diamantenen Kristalle des Frostes.
Und erst die Sternennacht in klarer Nacht!

O bitterer Winter,
ich beklage deine Kälte,
die mich tiefer in meine Verpackungen treibt
und mir die Kälte des eigenen Herzens zeigt.
Ich beklage die kurzen, trüben Tage,
die bleiern die eigene Dunkelheit vertiefen,
beklage die geschlossenen Türen,
den flüchtigeren Gruß des Nachbarn,
bin gemahnt an die eigene Verslossenheit.

O beweglicher Winter,
ich begrüße deine Vergänglichkeit,
die aus jedem schwindenden Eiszapfen tropft.
Ich begrüße den kecken Sonnenstrahl,
der erwärmend das Gesicht küsst,
begrüße die zarte Blüte im nassen Schnee
und die sich wölbende Knospe.

Sollte das nicht trostvolle Verheißung sein
für mein bedrängtes Herz,
das den Winterbitternissen zu erliegen drohte?
Spricht nicht daraus zärtlich
der ewig junge Schöpfer selbst zu mir?
„Siehe, ich mache alles neu.
Es hat schon begonnen.
Merkst du es nicht?“

Ulrich Schäfer

MEIN HERZ SUCHT GOTTES NÄHE

WENDE DOCH MEINE EIS-ZEIT

Eiszeit in mir,
wenn ich mich selbst nicht mehr verstehe.
Eiszeit zwischen mir und meinen Mitmenschen,
wenn wir uns voneinander entfernt haben.
Eiszeit zwischen Dir und mir,
wenn ich Dich in meiner Lebenswelt
nicht mehr fühlen kann.
Dann, mein Gott, sei bei mir,
lass mich innehalten
und aushalten
und glauben,
dass unter dem Eis
neues Leben darauf wartet geweckt zu werden.
Lass mich mutige Schritte
der Versöhnung wagen
und mit liebendem Blick
auf mich selbst,
auf die Schwestern und Brüder
und auf Dich schauen.
Lass mich annehmen,
wenn das schmelzende Eis
meine Schale schleift
und NEUES hervor kommt.

Katharina Könen-Schäfer